

Kunst als Trost und Verheißung

Bettina Mohr gestaltete Wände der Trauerhalle

RHEINAU. Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, ist die Trauerhalle auf dem Rheinauer Friedhof erweitert und umgestaltet worden. Neben der architektonischen Neugestaltung schmücken auch anspruchsvolle Unikate der Malerin Bettina Mohr die Trauerhalle. Geleitet von dem Gedanken, dass Farbgestaltung am Bau weit mehr als eine ästhetische Frage ist, ging es ihr bei der Gestaltung einer

Wandfläche nicht nur um das Motiv, sondern insbesondere um die Qualität der Farbe und des Farbauftrages. Daher entschied sich Bettina Mohr für den leichten, atmenden Farbauftrag mittels Lasuren. Mehrschichtiges Einfärben mit unterschiedlichen Blauabstufungen erzielt eine besondere Tiefenwirkung. Zur Anwendung kamen hier Mineralfarbpigmente, in Bienenwachslasur gebunden, aus

denen sie selbst die Wandfarben herstellte. Als Motiv für den mit Emotionen beladenen Raum hat die Rheinauer Künstlerin eine nach oben fliegende Taube gewählt. Ein beruhigendes Symbol, das im biblischen Raum für den Heiligen Geist steht, jedoch auch für Andersgläubige oder Atheisten Zeichen für Frieden und Leben ist.

Dem Wandgemälde gegenüber hängt ein mit Pigmenten und Acryl auf Canvas gemaltes 2,70 Meter langes Gemälde. Im Zentrum des Bildes schwebt ein Weg über der Landschaft auf die Sonne, das Licht hin. Zwei weitere Bilder, die in ihrer blauen Farbdichte eine besondere Tiefe vermitteln, sind auch in Lasurtechnik mit Farbpigmenten entstanden. Hier wurde allerdings die Lasur mehr als hundert Mal wiederholt, die Farbe wirkt dadurch sehr tiefgründig. „Erlöserblut“ und „Verheißungsvolles Irisblau“ betitelt die Malerin diese Bilder.



Die nach oben fliegende Taube soll den Heiligen Geist ebenso symbolisieren wie Frieden und Leben.

Foto: zg

red/pbw